

Der Löwe und das Vogelnest

Autor unbekannt-

Verlag - / ISBN -

Kio Kio war ein Löwe. Die Grösste aller Löwen sogar. Und so war er der Stärkste von allen Tieren, die im Urwald lebten. Kio Kio war der König des ganzen Waldes, und alle Tiere versteckten sich blitzschnell, wenn sie die Krone des Königs im Licht blinken sahen. Ja, alle fürchteten Kio Kio.

Traurig sah er ins Wasser. "Aber was ist denn das? Ich habe ja graue Haare bekommen. Und sehen kann ich auch nicht mehr scharf Oh, wie alt bin ich geworden", dachte traurig der grosse König Löwe.

"König Kio Kio, du siehst traurig aus." „Auch ich bin traurig", sprach da ganz nah eine Stimme. Der König blickte um sich und sah plötzlich einen kleinen Vogel, der ganz dicht heran kam, ohne ihn zu fürchten. "Weißt du, ich verlor gestern meine sechs Eier", sprach der Vogel, "drei hat der Leopard gestohlen, zwei hat die Schlange gefressen, und das letzte ist mir gerade in den Fluss gefallen".

Der kleine Vogel stiess einen tiefen Seufzer aus. "Das tut mir aber sehr leid. Ich will ein wenig nachdenken", sagte der Löwe.

Und als er ein wenig nachgedacht hatte, sprach der er: "Ich habe eine gute Idee, wohin du das nächste Mal deine Eier legen kannst. Es ist der einzige Ort, wo diene Jungen ganz sicher sind. Ich will es dir gleich sagen, aber komm gleich ganz dicht zu mir, denn das ganze ist "ein grosses Geheimnis".

"Würde es dir Freude machen, deine Eier in meine Krone zu legen?" flüsterte Kio Kio dem kleinen Vogel zu. "Wie wundervoll! In deine Krone darf ich meine Eier legen? Wirklich?"

Der kleine Vogel machte einen Freudensprung. Und so begann der kleine Vogel sein Nest in der Krone auf Kio Kios Haupt zu bauen. Und er legte seine Eier in das Nest in der Krone auf Klo Klos Haupt.

Und er setzte sich auf die Eier in dem Nest in der Krone auf Kio Kios Haupt. Der König aber lief ganz vorsichtig, während er sie alle trug. "Wie geht es deinen Eltern? Ist alles in

Ordnung?" fragte Kio Kio den Vogel ab und zu. "Danke vielmals König Löwe, alles geht gut." antwortete der kleine Vogel.

Wenn ein Sturm oder: Gewitter nahte, lief der Löwe mit dem Vogel und den Eiern auf dem Kopf schnellstens zum grössten Baum, um sie vor dem Regen zu schützen.

Ja selbst wenn Kio Kio schlief, war: der kleine Vogel ganz sicher dort mit seinen Eiern, und weder der Leopard noch die Schlange wagten sich in die Nähe, denn Kio Kio war ja der Stärkste von allen, und er beschützte die Eier.

Und dann war der Frühling da. Eines nach dem andern sprangen die Eier auf. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben! Sieben kleine Vogelkinder piepsten vergnügt in ihrem Nest: in der Krone auf Kio Kios Haupt. Der kleine Vogel aber fütterte sie fröhlich viele Male jeden Tag.

Tag für Tag wurden die Vogelkinder grösser, und allen sieben ging es ausgezeichnet. Die sieben kleinen Vögel sangen auf Kio Kios Haupt ein Lied nach dem andern. Auch ganz sicher war es dort, denn niemand war so mutig, sich in die Nähe von Kio Kio, dem König zu wagen.

Ja, Kio Kio war: wirklich ein herrlicher Spielplatz. König Löwe war nun so alt: geworden, dass er nichts mehr sah. Nur hören konnte er gut, und so hörte er den Vögeln zu, den ganzen Tag. Nun .langweilte er sich auch nicht: mehr. Und unglücklich war er auch nicht mehr. Ganz im Gegenteil! Er war nun der glücklichste Löwe im Urwald.

Und das schönste war, die andern Tiere kamen zu Besuch, weil sie ihn nicht mehr fürchteten.